

Wiederholungstäter Zündschnur mit viertem Streich

Ulli Troy und seine „Bänd“ arbeiten nach zwei Jahren Pause an neuem Programm.

EGG Schon viermal hat sich Bandleader **Ulli Troy** eine Auszeit genommen – dreimal startete er dann wieder durch und kehrte mit einem fulminanten Comeback zurück auf die Bühne. Vor zwei Jahren legte er letztmalig eine schöpferische Pause ein – und auch diesmal kehrt er erneut zurück und hat dieser Tage den Fahrplan für den vierten Streich, das vierte Comeback der Kultband, fixiert.

„Nach der in der Bandgeschichte kürzesten Pause („nur“ zweieinhalb Jahre) gibt es im Herbst 2019 einen Neustart. Mit neuem Programm und neuen Liedern starten wir am Freitag, 11. Oktober in Thal (Sulzberg)“, lässt der Bandleader seine Fans wissen. Auch fünf weitere Termine stehen fest.

Erfolgsgeschichte geht weiter

Damit geht eine einzigartige Erfolgsgeschichte weiter – eine Geschichte, die vor mehr als 40 Jahren zufällig begann: In einem englischen Pub (The Chequers in Billericay, Essex) waren sie zusammengekommen – der angehende Englischlehrer Ulli Troy, der auf der Insel ein Auslandssemester absolvierte und seine Kollegen vom BORG Egg, die zu Besuch waren. Irgendwann griffen **Hermann Stadelmann** (Stemmeisen) und Ulli Troy



Arbeitet intensiv am vierten Comeback: Ulli Troy im Kreis von „Zündschnur & Bänd“ mit der „Oscar“-Trophäe.

STRAUSS

(Zündschnur) zu Gitarren und das Schicksal nahm seinen Lauf.

Alter keltischer Dialekt

Die beiden Wälder starteten durch und hatten auf Anhieb Erfolg, denn „die Einheimischen hielten das Wälderische für einen alten keltischen Dialekt...“, erinnert sich Hermann Stadelmann an ihre ersten Gehversuche im fernen England. Ein Jahr später wagten sich die beiden bei der Hitparade anlässlich des 18. Bregenzerwälder Bezirksmusikfestes in Egg auf die Bühne und im selben Jahr erschien dann die erste MC „A Wäldarfise“.

Das ging gar nicht

Junglehrer und „Wälder-Rocker“, das ging gar nicht, deshalb mussten Stemmeisen und Zündschnur

ihre Musikambitionen bald zurückstellen – es sollten mehr als zehn Jahre Pause werden, ehe 1990 das erste Comeback gestartet wurde. Mit „Alad no a Fise“ folgte auch die zweite Musikassette. Und das erste Konzert wurde legendär: Im Schwarzenberger „Hirschen“ platzte der Saal aus allen Nähten, also wurden die Fenster ausgehängt und für Zuhörer, die im Haus keinen Platz fanden, draußen gestuhlt.

Sechs Jahre tourte man durchs Ländle, dann war Schluss, 1996 gab es das Abschiedskonzert im Fessler in Hohenweiler und das durch **Rolf Aberer** und **Evelyn Fink** zum Quartett erweiterte Duo verließ sich die „hölzerne Schallplatte“. Die Geduld der Fans wurde dann auf eine harte Probe gestellt, denn es sollte ein

volles Jahrzehnt dauern, bis Ulli Troy ein zweites Comeback wagte. 2006 war es so weit. Nachdem sich Hermann Stadelmann aus gesundheitlichen Gründen nach und nach zurückgezogen hatte, verstärkten **Isabella Fink** und **Mike Moosbrugger** die Band, die sich selbst die Antwort auf die CD „Wälder, wollt ihr ewig singen?“ gab: „Jo“ hieß schlicht und einfach die fünfte CD. Es folgte ein Wunschkonzert, bei dem die Fans für die „Best-of-CD“ ihre Lieblingshits küren konnten und als „Dia Sibt“ präsentierten „Stemmschnur“ jenes Programm, mit dem sie sich 2009 wieder in eine schöpferische Pause zurückzogen.

Pausen werden kürzer

13 Jahre dauerte die erste Pause, zehn die zweite – die dritte Auszeit wurde auf fünf Jahre verkürzt und 2014 kam die Kultband zurück auf die Bühne. Wieder verstärkt, denn jetzt war die Band auf sechs Köpfe angewachsen und dank **Irma-Maria Troy** paritätisch besetzt – mit einer „Frauseite“, die hin und wieder auch als Trio in Aktion ist.

Zwei Jahre später startete „Zündschnur & Bänd“ die große Jubiläumstour, die 2017 abgeschlossen wurde. Jetzt wurde die Pause neuerlich verkürzt – auf zweieinhalb Jahre und im Herbst geht es wieder los. Mit einer besonderen Überraschung, denn erstmals blieb die Besetzung unverändert...

Wartezeit überbrückt

Wenn den Fans die Zeit bis Oktober zu lang wird, können sie sich ja mit einem brandaktuellen Projekt von Ulli Troy vertrösten: gemeinsam mit **George Nussbaumer** und **Wolfgang Verocai** ist Troy wieder als „Baggerboy“ unterwegs und widmet sich dem Thema „k.u.k. Kavallerie“. Dabei dreht sich alles um Bundeskanzler Sebastian Kurz und Innenminister Herbert Kickl. **STP**



Wie es begann – „Stemmeisen & Zündschnur“ 1977 im „Café Liss“.



Vor 29 Jahren wurde in der VN Heimat das erste Comeback angekündigt.